

Windelband an Paul Siebeck, Heidelberg, 4.10.1913, 2 S., hs. (lat. Schrift), Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Potsdamer Straße, NL 488 A 0354,2

Heidelberg, 4.10.13^a

Hochgeehrter Herr Doctor,

Haben Sie besten Dank für die freundliche Zusendung der Abschrift Ihrer Antwort¹ an Herrn Alfhild Sylwan^b in Stockholm, mit deren Inhalt ich durchaus einverstanden bin.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, Ihnen in der Anlage – mit der Bitte um gefällige Rückgabe – ein Probeblatt aus meinem Diktat zu der „Einleitung in die Philosophie“² mitzuteilen, mit der Bitte, abschätzen zu lassen, wie sich diese Seite zu dem für den Druck in Aussicht genommenen Format verhält, und mir davon gelegentlich Nachricht zu geben. Ich bin mit dem ersten Teil des Buches im | Diktat beinahe fertig und möchte von Ihrer Schätzung die Ausdehnung des zweiten Teils abhängig machen. Ich würde deshalb von Ihnen gern hören, auf wieviel Bogen Sie etwa das Buch ausgedehnt zu sehen wünschen.^c

Mit hochachtungsvollem Gruss wie stets der Ihre

W Windelban

Anmerkungen

¹ Zusendung der Abschrift Ihrer Antwort] vgl. *Siebeck an Windelband vom 3.10.1913*

² Diktat zu der „Einleitung in die Philosophie“] vgl. *Windelband an Siebeck vom 28.8.1913 und Siebeck an Windelband vom 5.9.1913*

^a Heidelberg, 4.10.13] darunter Vermerk von anderer Hand: 10.X.13 in der linken oberen Ecke 2 Zeilen Kurzschriftnote (Gabelsberger?) von anderer Hd. mit Bleistift. Nach schriftlicher Mitteilung von Eva-Maria Engelen vom 2.6.2017 könnte die 1. Zeile lauten: Ich würde es für gut halten.

^b Sylwan] Sylwen

^c ich ... wünschen.] Satz am Rand markiert